



aktuell



Ein Auftakt nach Maß

Frauen- und Männermannschaft des VSV auf Tabellenplatz 2!

Außerdem: Verena Schweiger und Michaela Sabrowske im Interview

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RESTAURANT

KELLARI

Griechische Gastlichkeit

Restaurant Kellari

Gutsplatz 1

16515 Lehnitz

Telefon: 03301-575549

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 11:30 bis 14:30 Uhr
und 17:30 bis 24:00 Uhr

Sonn- und Feiertags 11:30 bis 24:00 Uhr

Heilmann

Ihr Optiker in Oranienburg.

Bernauer Straße 43

16515 Oranienburg

Telefon: 03301-535224

Telefax: 03301-535225

Öffnungszeiten

Mo. – Mi. 9.00-18.30 Uhr

Do. 9.00-19.00 Uhr

Fr. 9.00-18.30 Uhr

Sa. 9.00-13.00 Uhr



Dachdeckerei und - klempnerei

Fa. Bieber GbR, Kleistweg 246, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 30 46

Auf Ihre Unterstützung kommt es an!

Noch vor einem knappen halben Jahr war die Trauer nach dem knapp verpassten Aufstieg in die Regionalliga groß.

Jetzt, sechs Monate später, steht Oberhavel's Volleyballteam Nummer 1 auf dem zweiten Platz der Regionalliga Nordost, und damit vor großen Namen wie Energie Cottbus und SC Potsdam oder dem letztjährigen Ligakonkurrenten VC Herzberg. Unsere Mannschaft und der gesamte Verein haben bewiesen, dass wir mehr als nur ein Nachrücker für die nun in der Brandenburgliga spielenden Damen aus Schwedt sind. Die Mannschaft hat das Niveau für einen Platz im gesicherten Mittelfeld und das Potenzial für noch mehr.

Und doch ist die aktuelle Platzierung nur eine Momentaufnahme. Keineswegs wollen wir uns auf diesen Lorbeeren ausruhen. Denn all die gesteckten Ziele werden wir nur erreichen, wenn wir den Schwung der ersten Spiele in die kommenden Partien mitnehmen können.

Sicherlich wird es dabei auch zusehends schwerer werden. Nach drei Siegen zum Auftakt sind unsere Gegner gewarnt. Umso wichtiger ist es, dass unsere Mannschaft hochkonzentriert in jede Partie geht. Dies gilt insbesondere für vermeintlich einfachere Gegner, wie unsere bisher noch punktlosen Mitaufsteiger aus Bitterfeld-Wolfen. Nach drei sieglosen Partien steht der Meister der Landesoberliga Sachsen-Anhalt mit dem Rücken zur Wand – und ist gerade deshalb gefährlich.

Aus diesem Grund wird es gerade auch beim heutigen Heimspiel auf Ihre lautstarke Unterstützung ankommen. Sorgen sie mit den „Havel Ultras“ dafür, dass unsere



Mädels am Ende allen Grund zum Jubeln haben. Wir alle können im Rahmen unserer Möglichkeiten mitwirken, die erste Regionalligasaison nicht nur sportlich zu einem Erfolg zu machen. Gern können Sie uns tatkräftig als Spieler oder Übungsleiter bzw. finanziell als Sponsor oder ehrenamtlicher Helfer unterstützen. Mit Ihrer Hilfe können wir hoffentlich am Ende dieses Weges für eine weitere Saison in der viert-höchsten Spielklasse planen und Sie im Volleyball-Tempel LHG-Halle oder zu den Auswärtsfahrten begrüßen. In diesem Sinne: Packen wir's an!

Tony Werner/Thomas Ney („VSV Ultras“)

INHALT

Grußwort	1
Damen I	2
Rückblick	3
Aktueller Spieltag	4
Spielerportraits	5
Herrn I	7
Damen II	8
Spielbetrieb	8
Impressum	8



„Wir haben Blut geleckt“

Hallo liebe Volleyballfreunde, liebe VSV-Havel-Fans, herzlich Willkommen zu unserem 4. Saisonspiel. Nach einem aufregenden und sehr erfolgreichen Saisonstart treten wir nun gegen den uns noch unbekanntem Mitaufsteiger Bitterfeld-Wolfen an. Das Ziel der Saison ist für uns immer noch der Klassenerhalt in der Regionalliga Nordost. Wir haben jedoch Blut geleckt und wollen nun unsere Siegesserie fortsetzen. Unser neu formiertes Team konnte in den letzten Spielen mit viel Teamgeist und Zusammenhalt punkten und somit schon einige Liga-Favoriten hinter sich lassen. Wir befinden uns derzeit auf dem zweiten Tabellenplatz und freuen uns, wenn wir ihn weiterhin verteidigen können. Jedes Spiel ist immer eine neue Herausforderung für uns, der wir uns aber mit mehr Selbstbewusstsein stellen wollen! Die Vorfreude auf bevorstehende Heimspiele ist hierbei besonders groß, weil wir mit unseren Familien und Freunden gemeinsam jubeln werden.

Wir freuen uns auf Eure Unterstützung und wünschen euch einen angenehmen Aufenthalt, wenn es wieder heißt: Vor die Füße, auf die Mütze, auf den Sack, ZACK, ZACK!!!

Antje Haferkorn

#	Name	Pos.
1	Verena Schweiger	Z
3	Olivia Vogel	LI
4	Kristin Sabrowske	MB
5	Inga Lattke	LI
6	Franziska Ambos	Z
7	Mandy Husman	A
8	Ariane Mittelstedt	A
9	Anja Spielvogel	A
10	Kathrin Wutke	A
12	Franziska Bieher	A/D
13	Ricarda Meinhardt	D
14	Stefanie Sievert	MB
15	Christina Gebhard	MB
16	Antje Haferkorn	A
17	Charlotte Kornprobst	MB
18	Michaela Sabrowske	D
	Ingo Jusepeitis	T
	Michael Bade	T

VSV-Damen überraschen weiter

Marzahner VC - VSV Havel 1:3 (14:25, 25:15, 21:25, 14:25)



Die Frauenmannschaft des VSV Havel Oranienburg setzt ihre Siegesserie in der Regionalliga fort. Mit einem 3:1-Erfolg gegen den gastgebenden Marzahner VC konnten die nächsten zwei Punkte eingefahren werden.

Die Damen um Trainer Ingo Jusepeitis starteten konzentriert in den ersten Satz und setzten den Gegner von Beginn an unter Druck. Gegen die platzierten Aufschläge und Angriffe fand der Gastgeber kein Mittel. Auch die Annahme und Abwehr zeigte eine souveräne Leistung und hatte damit maßgeblichen Anteil am deutlichen 25:14 Satzgewinn.

Was zuvor noch gelungen ist, funktionierte im zweiten Durchgang unerklärlicherweise nicht mehr. Ein Großteil der Aufschläge landete im Netz oder Aus, die Annahme wackelte und die Angriffe wurden vom gegnerischen Block reihenweise entschärft. Ebenso deutlich wie der erste Satz, endete auch der zweite. Beim Stand von 25:15 konnten nun jedoch die Berlinerrinnen jubeln.

Im dritten Satz war demnach wieder alles auf null gestellt. Das Vorhaben der Oranienburgerinnen um Kapitän Antje Haferkorn, die eigenen Fehler zu minimieren, wurde schließlich in die Tat umgesetzt. Eine zu Beginn herausgearbeitete Führung konnte bis zum Endstand von 25:21 verteidigt werden.

Dass die VSV-Damen den Sieg nun nach Hause bringen wollten, zeigte bereits die Anfangsphase. Durch eine Aufschlagserie von Michaela Sabrowske gingen die Gäste schnell in Führung und gewannen dadurch mehr und mehr an Selbstvertrauen und Spielstärke. Marzahn indes konnte fast nur noch reagieren statt zu agieren. Die mitgereisten Fans bejubelten jede erfolgreiche Aktion der Oranienburgerinnen und konnten sich beim Stand von 25:14 mit den Spielerinnen über den dritten Sieg in Folge freuen.

VSV: Haferkorn, Schweiger, Mittelstedt, Kornprobst, Husmann, M. Sabrowske, K. Sabrowske, Ambos, Meinhardt, Vogel

Olivia Vogel

VSV Havel Oranienburg — Bitterfeld-Wolfen



Beim zweiten Heimspiel der Regionalligasaison erwartet das Frauenteam des VSV Havel Oranienburg den Mitaufsteiger VC Bitterfeld Wolfen. Der letztjährige Meister der Sachsen-Anhalt-Liga wartet noch auf die ersten Punkte und rangiert derzeit auf dem vorletzten Tabellenplatz. Nur knapp scheiterten sie jedoch am zweiten Spieltag am VSV Grün-Weiß Erkner, der sich erst im Tiebreak durchsetzen konnte. Die Mannschaft um Trainer Juri Mühlstein, die sich personell zur neuen Saison mit sechs Spielerinnen verstärkt hat, hofft nun darauf, sich schnellstmöglich zu finden und endlich den ersten Sieg einzufahren.

Die VSV-Damen hingegen möchten nach dem unerwarteten Traumstart ihre Siegesserie weiter ausbauen. Obwohl der Gegner bisher völlig unbekannt und demnach schwer einzuschätzen ist, wollen die Oranienburgerinnen in eigener Halle zwei weitere Punkte holen. Dazu gilt es, an die vorherige Leistung anzuknüpfen und die Euphorie der letzten Spieltage mit auf das Feld zu bringen.

Wir hoffen erneut auf die Unterstützung der zahlreichen Fans, die maßgeblichen Anteil an dem derzeitigen zweiten Tabellenplatz haben!

Olivia Vogel

Tabelle

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	SG Rotation Prenzlauer Berg II	3	9:2	6:0
2	VSV Havel Oranienburg	3	9:5	6:0
3	SV Energie Cottbus	3	8:4	4:2
4	TSV Tempelhof/Mariendorf	3	7:5	4:2
5	Köpenicker SC II	3	6:5	4:2
6	1. VC Herzberg	3	5:6	2:4
7	VSV GW 78 Erkner	3	6:8	2:4
8	Marzahner VC	3	5:7	2:4
9	VC Bitterfeld-Wolfen	3	3:9	0:6
10	SC Potsdam II	3	2:9	0:6

Letzter Spieltag

Sonnabend, 29. September 2012

SC Potsdam II — SV Energie Cottbus 0:3
 Bitterfeld-Wolfen—Tempelhof/Mariend.1:3
 Marzahner VC— VSV Havel Oranienburg 1:3

Sonntag, 30. September 2012

1. VC Herzberg — Rot. Prenzlauer Berg II 2:3
 Grün-Weiß Erkner — Köpenicker SC II 2:3

Aktueller Spieltag

Sonntag, 14. Oktober 2012

Grün-Weiß Erkner — 1. VC Herzberg

Sonnabend, 20. Oktober 2012

Rotation Prenzlauer Berg II — SC Potsdam II
 SV Energie Cottbus — Marzahner VC

Sonntag, 21. Oktober 2012

Tempelhof-Mariendorf — Köpenicker SC II
 VSV Havel Orbg. — VC Bitterfeld-Wolfen

„Die Rolle des Underdogs liegt uns“

Der Aufstieg unserer Damen in die Regionalliga hat dem Verein eine größere Beachtung und zahlreiche neue Fans beschert. Grund genug für uns, dass Team etwas genauer vorzustellen. Den Anfang machen die Zuspielerin Verena Schweiger (32) und die Diagonalspielerin Michaela Sabrowske (23).

Glückwunsch zu Eurem tollen Saisonauftakt, damit hat sicherlich kaum jemand gerechnet. Was sind die Gründe für Euren Erfolg?

Verena: Vielen Dank. Mit drei Siegen in drei Spielen haben wir vermutlich alle nicht gerechnet. Die Gründe für unseren Erfolg? Zum einen sicherlich die neue 3. Liga – einige starke Regionalliga-Teams sind dort hin. Zum anderen konnten die gegnerischen Teams bislang nicht so recht unsere Spielstärke und -art einschätzen. Und wir spielen recht unverkrampft auf. Wie meinte Lotte, die Rolle des Underdogs liegt uns? Außerdem sind wir auf allen Positionen optimal besetzt sind, doppelt bis dreifach. So haben wir immer ein, zwei Asse im Ärmel!

Man hat das Gefühl, dass die Mannschaft noch mehr zusammengewachsen ist. Wo siehst Du den großen Unterschied zur letzten Saison?

Ela: Unser Teamgeist ist unsere größte Stärke. Der gute Zusammenhalt in der Mannschaft hat bisher in den entscheidenden Momenten zum Sieg verholfen. Das hilft dem eigenen Selbstvertrauen und bestärkt den Einzelnen darin, dass er sich auf seine Mitspieler verlassen kann.

Verena, Du spielst bereits seit Jahren für den VSV. War der Aufstieg in die Regionalliga bisher Dein größtes Highlight?

Verena: Highlight ja, das kann ich nicht leugnen. Größtes weiß ich nicht. Vielleicht ist das „Größte“ für mich eher die lange Verbundenheit zum Sport und zu dem Verein an sich. Wenn ich bedenke, dass ich in der 1. Damenmannschaft anfang als wir noch 1. Kreisklasse spielten, ist das schon wirklich ein schönes Gefühl, es bis hierhin geschafft zu haben. Aber auch die beiden Relegationsspiele um den Aufstieg in die Brandenburgliga empfand ich als große sportliche Momente.



Verena Schweiger

Ela, Du hast bereits in der Juniorennationalmannschaft und der 1. Bundesliga gespielt, musstest aber nach einer Verletzung Deine Profikarriere beenden. Wie geht es Deiner Schulter und warum hast Du noch einmal mit dem Volleyball begonnen?

Ela: Meine Schulter ist leider nach wie vor nicht im gewünschten Maße einsetzbar. Die Bewegungsamplitude ist eingeschränkt; dennoch hält mich dies nicht davon ab, für den VSV zu spielen. Ich habe nach meiner Profilaufbahn zwei Jahre keinen Ball an-

gefasst. Erst die Mädels hier konnten mich wieder für den Sport begeistern.

Auf welche Spiele freut Ihr Euch dieses Jahr besonders und warum?

Verena: Für mich ist eigentlich fast jedes Spiel besonders, unabhängig vom Gegner. Highlights sind für mich immer die Heimspiele. Die Stimmung, das Beisein von Freunden und Familie und deren Unterstützung bereiten mir meist Gänsehaut und eben besonderen Spaß.



Michaela Sabrowske

Ela, nach Köln und München jetzt endlich wieder zuhause. Was sind Deine persönlichen Ziele für diese Saison?

Ela: Mein Saisonziel ist es, so viele Mannschaften wie möglich zu schlagen; ich bin nämlich ein ziemlich schlechter Verlierer.

Vor der Saison war Euer Ziel die Klasse zu halten. Geht der Blick nach dem erfolgreichen Saisonauftakt nun nach oben?

Verena: Da müsste ich die anderen fragen. Meine Erfahrung ist, dass es gut ist, bei seinen Zielen vom Anfang der Saison vorerst zu bleiben. Die Saison ist noch lang und noch gar nichts entschieden. Fragt am besten nach der Hinrunde nochmal.

Ela: Ich denke der Klassenerhalt sollte lediglich unser Minimalziel sein. Wir können, so meine Überzeugung, durchaus im oberen Mittelfeld mitspielen, wenn wir die Nerven behalten und einfach weiterhin so locker und unbedarft aufspielen.

Jetzt noch ein kurzer Ausblick auf das heutige Spiel gegen Bitterfeld-Wolfen. Was habt Ihr Euch für das Spiel vorgenommen?

Verena: Spaß, Konzentration, Umsetzen der Trainingsinhalte, gute Stimmung verbreiten, optimale Passverteilung, gerne auch selbst direkte Punkte erzielen, in der Abwehr ackern, einfach mein Bestes geben, um den Zuschauern ein schönes Spiel zu bieten und dann hoffentlich jubeln!

Ela: Ganz klar - Bitterfeld-Wolfen zu schlagen, unseren Fans ein tolles Spiel zu zeigen und danach bei Kellari essen zu gehen.

Bei Euch ist ja eine hübscher als die andere, aber wer braucht in der Umkleide eigentlich immer am längsten?

Verena: Naja, ich will ja nicht lästern, aber manche brauchen schon recht lang, um sich einigermaßen nach dem Sport wieder herzustellen und wieder in alter Schönheit zu glänzen. Ich bin übrigens meist als Erste fertig. Nein, Quatsch! Unsere Schönheit strahlt aus unserem Inneren heraus! Und die Dauer in der Umkleide hat meist damit zu tun, dass wir sabbeln, Sekt trinken und die Zeit vergessen vor lauter feiern.

Ela: Das ist einfach - eindeutig Franzi Ambos. Es sei denn, der Sekt ist wieder mal flaschenweise vorhanden. Dann kann es bei allen anderen mal etwas länger dauern.

Wir bedanken uns für das Gespräch.

Das Interview führte Tony Werner.

Es fehlt nur noch der Schlachtruf!

Auf der Suche nach einem Schlachtruf sind die Männer vom Kremmener Havel SV. Die Mannschaft spielt aktuell in der Landesklasse Nord um Bälle und Sätze. In der letzten Saison taten sich die Männer des Kremmener SV und des VSV Havel Oranienburg zusammen, um als neuformierte Mannschaft unter dem Namen Kremmener Havel SV auf Punktejagd zugehen. Mit diesem Schritt sollte den Männern aus beiden Vereinen eine neue sportliche Entwicklungsperspektive gegeben werden. Mittlerweile haben auch Sportler zur Mannschaft gefunden und das Team verstärkt, die vorher in anderen Vereinen aktiv waren. Der Kader umfasst inzwischen 16 Herren, wobei einige zur stillen Reserve gezählt werden können, wie Ingo Jusepitis, der sich verstärkt um die 1. Damenmannschaft kümmert. Trainiert wird immer montags ab 20:00 Uhr in der MBS Arena der TURM Erlebniscity und freitags ab 19:30 Uhr in der Stadtparkhalle Kremmen. Die Trainingseinheiten werden von Martin Rippmann (VSV Havel) und Michael Bade (Kremmener SV) gestaltet. In der letzten Saison wurde ein ehrbarer sechster Platz erspielt. Die neue Saison läuft ebenfalls sehr gut an. So konnte die Mannschaft bereits ein Vorbereitungsturnier in Brandenburg gewinnen und die Krevels dürfen sich fortan Sieger des Fritze-Bollmann Cups 2012 nennen. Aktuell steht das Team in der Landesklasse im oberen Tabellendrittel und möchte dort auch bleiben. Einzige Wermutstropfen ist allerdings, dass den Krevels noch ein Schlachtruf fehlt. Während früher die Männer aus Kremmen mit „Wo fahren wir hin? Nach Amsterdam“ (angelehnt an das Lied Amsterdam von der Band Cora, dass auf keiner Feier in Krem-



men fehlen darf) ins Spiel starteten, reichte den Männern vom VSV Havel ein einfaches aber lautes „Havel Sturm“. Doch nachdem Zusammenschluss fehlt nun ein gemeinsamer Schlachtruf. Häufig ertönt derzeit ein freundliches „Krevel Boom“ in den Hallen der Landesklasse, aber das geht sicherlich noch besser. Wer also den Krevel Männern helfen möchte einen der besten Schlachtrufe im Land zu haben, ist herzlich eingeladen sie bei ihren Spielen zu unterstützen und das Schlachtrufdesaster zu beenden. In diesem Sinne, vorerst: KREVEL BOOM!

Christian Hein

KHSV: Fabian Flieger, Martin Rippmann, Michael Hänel, Christopher Fechner, Steffen Tilgner, Michael Bieber, Christian Schweiger, Dmitri Schewelow, Mathias Zeise, Michael Bade, Rene Goliasch, Daniel Ohde, David Will, Christian Hein.

Letzter Spieltag (06.10.2012)

Kremmener Havel — SC Potsdam 3 : 1
SF Brbg. 94 II — Kremmener Havel 3 : 1

Aktuelle Spieltage

20.10.2012: Stadtparkhalle Kremmen

Kremmener Havel — M. Hennigsdorf II

Kremmener Havel — VC Angermünde

10.11.2012: Schloßhalle Oranienburg

Kremmener Havel — Lindow Gransee IV

Kremmener Havel — SC Potsdam

„Ein ‚Jiha‘ der 2. Frauen



Wie hat sich die Mannschaft gefunden? Nach Ausruf des Projektes, eine neue Landesklassemannschaft zu gründen, fanden sich viele volleyballmotivierte Frauen des VSV Havel im Alter von 17–39 Jahren zusammen. Es begann eine harte Vorbereitungszeit, welche von den Trainern sehr gut geplant war. Schon nach den ersten Spieltagen und auch den ersten Erfolgen waren sich alle einig: „Wir sind ein Team! Ziele der neugegründeten Mannschaft sind gemeinsam eine sportliche, faire und besonders siegreiche Saison abzulegen“. Aktuell rangiert das Team mit drei Siegen auf Tabellenplatz 7 der zwölf Mannschaften umfassenden Landesklasse Nord. Zuletzt unterlag die Mannschaft mit 0:3 dem USV Potsdam 2, konnte sich aber in einem spannenden Spiel mit 3:2 gegen den SC Potsdam VII durchsetzen.

Jessica Noack

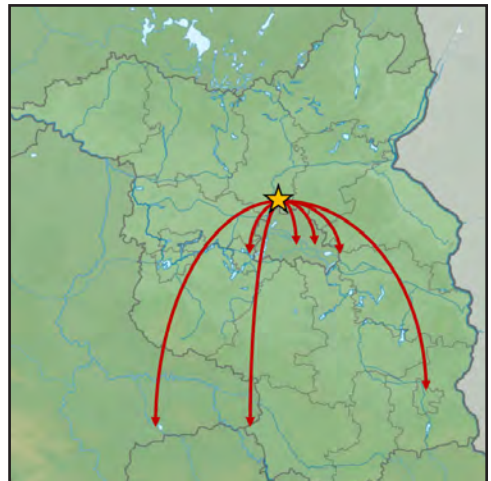
IMPRESSUM

VSV Havel Oranienburg e.V.
 c/o Wolf-Dieter Alte
 Havelkorso 163, 16515 Oranienburg
 E-Mail: info@vsv-havel.de
 Internet: www.vsv-havel.de
 Redaktion: Thomas Ney, Tony Werner

Spielplan Damen I

Datum	Gegner	H/A
15.09.12	SC Potsdam II	3:2
22.09.12	SV Energie Cottbus	3:2
29.09.12	Marzahner VC	3:1
21.10.12	VC Bitterfeld-Wolfen	H
27.10.12	Köpenicker SC II	A
04.11.12	1.VC Herzberg	H
17.11.12	SG Rotation Prenzlauer Berg II	A
25.11.12	VSV Grün-Weiß 78 Erkner	H
02.12.12	SC Potsdam II	H
09.12.12	TSV Tempelhof/Mariendorf	A
12.01.13	SV Energie Cottbus II	A
19.01.13	Marzahner VC	H
26.01.13	VC Bitterfeld-Wolfen	A
02.02.13	Köpenicker SC II	H
16.02.13	1. VC Herzberg	A
24.02.13	SG Rotation Prenzlauer Berg II	H
10.03.13	VSV Grün-Weiß 78 Erkner	A
23.03.13	TSV Tempelhof/Mariendorf	H

Auswärts auf Punktejagd



Bildquelle: NordNordWest, Alexrk2/Wikimedia Commons

Das nächste Spiel findet am 27.10.2012 um 15:00 Uhr in der Sporthalle Hämmerlingstraße, Friedenstraße 1, 12555 Berlin statt.

Lass mich Dein
T-Shirt
sein!



Die offiziellen VSV-Shirts
in den Größen von S bis XXL

nur

10,00 €

Zu beziehen am Halleneingang
oder per E-Mail an info@vsv-havel.de

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:

Güterkraftverkehr und Spedition e. K. Güter Koczessa

Lehnitzstraße 73
16515 Oranienburg
Telefon: 03301-818242 und 33 39
Fax: 03301-6004212
E-Mail: info@koczessa.de

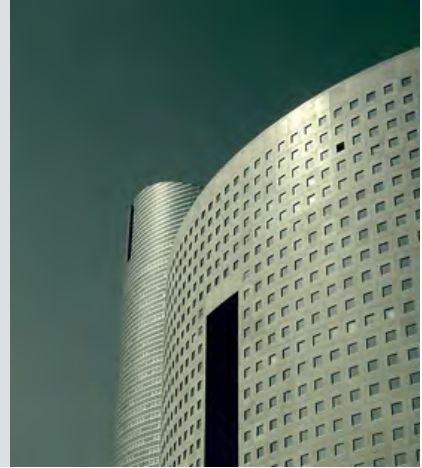
Friedland Finanz

Geschäftsführer: Stefan Friedland

Gebr.-Grütter-Str. 1
16515 Oranienburg Lehnitz

Telefon: 03301 - 202 94 00
Telefax: 03301 - 202 94 01

WWW: www.friedland-finanz.de
E-Mail: info@friedland-finanz.de



dbusiness^{.DE}

LOAD > PRINT > GO

Prenzlauer Allee 174
D-10409 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 446 93 61
Fax +49 (0)30 / 446 93 62

www.dbusiness.de
E-Mail info@dbusiness.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 20 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Unser Verein ist immer auf der Suche nach Sponsoren und Unterstützern. Egal ob Geld- oder Sachspende: Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail an info@vsv-havel.de.